

Initiative verweist auf neues ärztliches Gutachten

28. Oktober 2019

- *Deutschlandfunk*

-
-
-

Eine Initiative in Gedenken an den 2005 gestorbenen Asylbewerber Oury Jalloh fordert weitere Untersuchungen der Todesumstände – obwohl die Justiz in Sachsen-Anhalt den Fall inzwischen abgeschlossen hat.

Die Initiative verweist dabei auf ein neues ärztliches Gutachten, das dem Oberlandesgericht Naumburg bei seiner Entscheidung in der vergangenen Woche bereits vorgelegen haben soll. Demnach wies der Leichnam neben dem bereits bekannten Bruch des Nasenbeins weitere Verletzungen wie einen Bruch des vorderen Schädeldaches und eine gebrochene Rippe auf. Die Aufklärungsinitiative geht davon aus, dass Jalloh vor seinem Tod durch Dritte verletzt wurde.

Der Asylbewerber aus Sierra Leone war in einer Dessauer Polizeizelle verbrannt. Die genauen Umstände sind bis heute nicht geklärt.